



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin: Dienstag, 07.03.2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Ort, Raum: Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Vorsitz

Maik Baalhorn

Mitglieder des Gremiums

Karel Brüch
Mario Walter
Volker Jessel
Detlef Schlüter
Siegfried Möller
Enrico Walter
Harald Laabs
Klaus Palletschek

Verwaltung

Dirk Wiese
Helga Bradtke
Uwe Ruedel

Gäste:

Herr Thieke - Senioren- und Behindertenbeirat

Herr Näth, Frau Näth – Interessierte Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschriftkontrolle
- 5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 10.01.2023
- 6 Information der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 8.1 Beschluss über den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung "Altstadt Hagenow" für das Gebäude Lange Straße 112 a 2023/0450
- 8.2 Information der Verwaltung über den aktuellen Stand der Baumaßnahme Lindenplatz
- 9 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Abwicklung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
- 10.1 Auftragsvergaben
- 11 Information der Verwaltung
- 12 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 13 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Näth fragt bezugnehmend auf den B-Plan Nr. 43 – Gärtnerweg – an, ob bekannt ist, dass dieser mit Urteil vom 22.11.2022 durch das Verwaltungsgericht für unwirksam erklärt wurde und warum nun mit der Aufstellung des nächsten B-Planes im Gärtnerweg das gleiche Verfahren gewählt wird? Weiter möchte Herr Näth wissen, wie veröffentlicht wird, dass der B-Plan Nr. 43 „nichts Wert“ ist.

Herr Wiese äußert, dass jedes Verfahren gesondert zu betrachten ist. Weiterhin ist es die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung.

Herr Näth wiederholt seine Anfrage, wie mit dem Urteil jetzt umgegangen wird?

Herr Wiese teilt mit, dass bereits Beratungen mit den Planern des B-Planes Nr. 44 als auch des B-Planes Nr. 43 stattgefunden haben; entsprechende Fachgutachten sind zu erstellen.

Es ist vorgesehen, für den B-Plan Nr. 43 ein neues Verfahren zu beginnen.

Herr Näth äußert, dass das Urteil eindeutig aussagt, dass das Verfahren falsch war und der Richter dies erläutert hat..

Herr Baalhorn merkt an, es ist immer eine Sache der Interpretation und fordert Herrn Näth auf, weitere Fragen zu stellen, denn die bereits gestellten Fragen sind beantwortet worden.

Frau Näth ergänzt die Ausführungen ihres Vaters dahingehend, dass Herr Hofmann an der Verhandlung als Vertreter der Stadt zugegen war und die Aussagen bestätigen könnte. Auch äußerte er nach Verlesung des Urteils, dass der B-Plan 44 dann keine Chance hätte.

Herr Baalhorn verweist an die Sprechstunde des Stadtvertretervorstehers.

Herr Näth teilt mit, dass er in der Sprechstunde des Stadtvertretervorstehers war, dieser jedoch den Sachverhalt nicht kennt.

Herr Baalhorn äußert abschließend, dass die Aufgabe des Ausschusses u. a. darin besteht, Fragen zu beantworten, dieses ist erfolgt.

Herr Näth und Tochter verlassen die Sitzung.

3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

4 Niederschriftkontrolle

Herr Baalhorn stellt aus dem letzten Protokoll heraus folgende Nachfragen.

1. Es wurde der Hinweis auf lose Rampensteine im Kreuzungsbereich Poststraße/Hagenstraße gegeben, welcher nach Aussage von Herrn Ruedel zur Kenntnis genommen wurde und bekannt ist. Wie ist der Sachstand?

Herr Ruedel informiert, dass eine Reparatur vor dem anstehenden Umbau erfolgen wird.

2. Eine weitere Nachfrage bezieht sich auf die weitere Verfahrensweise mit ALBA bezüglich der Krähen-Problematik?

Herr Wiese teilt mit, dass Frau Feuersenger Kontakt mit ALBA hatte und informiert wurde, dass das StALU die Genehmigung erteilt habe; der Stadt liegt noch kein Bescheid vor.

Herr Jessel bestätigt die Aussage, denn Frau Feuersenger hat in der Sitzung Umwelt/Energie/Ordnung am gestrigen Tag ebenfalls darüber informiert.

Herr Schlüter ergänzt, dass der Bürgermeister geäußert hat, dass die Genehmigung vorliegt.

3. Gibt es eine Terminierung für das Arbeitsgespräch der AG Generalentwässerung?

Herr Wiese teilt mit, dass noch kein Termin festgelegt wurde, da im April erst die erforderlichen Vermessungsarbeiten und die Erstbewertung durchgeführt werden.

Auch ist noch zu prüfen, wie das Vergabeverfahren für die Erteilung des Planungsauftrages durchzuführen ist (Angebot vom Ingenieurbüro liegt vor); zunächst wird nur die Teilleistung für die Vermessung in Auftrag gegeben.

4. Wurde der Ortsteilbeirat Hagenow Heide bezüglich der Gewerbeansiedlung, B-Plan Nr. 45, schon miteinbezogen?

Herr Wiese informiert, dass die B-Planunterlagen derzeit ausliegen, bislang jedoch noch keine Einsichtnahme erfolgte.

5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 10.01.2023

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände und Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	2

6 Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen.

Projekte am Campus Kietz

Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle

Grundschulteil: Die Installationen für die Technischen Gewerke, Heizung, Sanitär, Elektro, Lüftung und Trockenbau befinden sich in Durchführung. Dieser Bereich ist abgeschottet und wird für die notwendigen Einbautemperaturen baubeheizt. Im Regionalschulenteil soll es im März auch so weitergehen; ein Foto vom Atrium wird gezeigt.

Die Montage für das Hauptlüftungsgerät auf dem Dach ist in der 15 KW (Mitte April) geplant.

Es wurden entsprechend dem Vorlauf und Baufortschritt die nächsten Lose in die Ausschreibung gebracht. Weitere Informationen dazu im nichtöffentlicher Teil.

Die Einbindung einer nachzurüstenden PV-Anlage mit bis zu 200 kWp muss kurzfristig planerisch bewertet werden. Finanzielle Mittel sind in der Haushaltsplanung 2023 für die Planung enthalten. Es sind aber ggf. schon Vorleistungen durch das Elektrogewerk zu erbringen.

Hortgebäude mit Multifunktionsraum/ Mensa

Es gibt große Probleme mit dem Ausbaugewerk Fußbodenarbeiten. Bis zum heutigen Tag ist die Firma nicht auf der Baustelle erschienen, obwohl Baufreiheit besteht. Nach mehrmaliger schriftlicher Aufforderung erfolgt keine Reaktion. Der Termin des Umzuges und der Nutzungsaufnahme ab 17.04.2023 muss verschoben werden. Die Abstimmung mit der Hortleitung erfolgt laufend. Derzeit kann auch noch kein neuer Termin für den Umzug benannt werden; zuständig ist der Fachbereich II und wird diesen dann koordinieren. Die Gesamtmaßnahme ist bis zum 30.06.2023 endabzurechnen. Bilder aus dem Bereich Küche werden gezeigt.

Wie ersichtlich ist, läuft derzeit über den Alten Scheunenweg die Anbindung an den Schmutzwasserkanal..

Eine weitere Information bezieht sich auf die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Die Städte wurden durch das Ministerium angeschrieben, das ISEK fortzuschreiben. Es erfolgt derzeit eine Sondierung mit der LGE, ggf. erfolgt eine Teilfortschreibung. Die Stadt Hagenow beabsichtigt (kurzfristig,) die Sporthalle Kietz im Rahmen der grundsätzlichen Sanierungsbestrebungen der Europaschule zu beantragen. da diese noch nicht finanziert ist. Die Planung liegt vor und könnte für die nächste Förderperiode nachgeschoben werden als Informationsantrag. Auch der Parkplatz Hagenstraße/Grünzug Schmaar wird nochmals eingereicht (wurde für Maßnahme Europaschule zurückgestellt).

Stadtschule Mühlenteich – Freiflächengestaltung

Derzeit läuft noch die Planung für die Regenentwässerung; die Kosten sollen in den Förderantrag einfließen. Eine Nebelung der Bestandsleitungen erfolgt am kommenden Donnerstag.

Die Realisierung der Maßnahme wird eine der letzten größeren Vorhaben im Rahmen der Stadtsanierung sein.

Straßen- und Tiefbau

Barrierefreiheit

Rampenanlage Bahnhof Hagenow Land

Am 13.03.2023 um 11.00 Uhr findet der Termin mit der DB Mobility Berlin, zuständig Frau Lücke, zunächst vor Ort am Bahnhof statt; im Anschluss wird die Gesprächsrunde im Rathaus fortgeführt.

Teilnehmer werden u. a. die DB Station & Service AG sowie Herr Steuer, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V, Referat 220 Eisenbahn, Öffentlicher Personennahverkehr, sein.

Herr Schlüter und Herr Thieke sind eingeladen, wobei Herr Thieke terminbedingt absagen muss; alternativ wird Frau Schweda eingeladen.

Scharbow: 3. BA (2. tatsächlicher Bauabschnitt)

Herr Ruedel teilt mit, dass der Auftrag für die Straßenbauarbeiten an die Firma TSS Tief- und Straßenbau Schwerin und für die Beleuchtung an die Firma AusBauHandwerk e. G. Zarrentin erteilt wurde; die Verkehrsrechtliche Anordnung liegt vor. Die Bauanlaufberatung fand am 07.03.2023 statt; Baubeginn ist am 20.03.2023 und geplantes Bauende der 21.07.2023 (ein Lageplan mit dem betreffenden Bauabschnitt wird gezeigt). Zunächst wird die Stadtwerke Hagenow GmbH ihre Leitungen verlegen; kommende Woche wird es dann auch einen Termin mit der WEMACOM bezüglich des Breitbandausbaus geben.

Barrierefreier Umbau Haltestellen

Die Planungsausschreibung wird vorbereitet; eine Fristverlängerung für die Durchführung der Maßnahmen ist vorabgestimmt und durch das Landesförderinstitut bis 30.09.2023 in Aussicht gestellt; das heißt, es müssen zeitgleich jeweils 2 Haltestellen umgebaut werden.

Bauleitplanung

Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 6 „Solarpark Hagenow Heide“

Zum geplanten Vorhaben wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt; die Resonanz war positiv aufgeschlossen. Es kamen Fragen zur Erschließung auf, welche jedoch zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Der Auslegungsbeschluss und Antrag auf Zielabweichung von den Zielen des Landesraumentwicklungsprogramms M-V ist in Bearbeitung; angestrebt wird die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren.

Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 7 „Photovoltaikanlage Sudenhof“

Für dieses Vorhaben läuft derzeit die Auslegung.

Im Entwurf liegt auch bereits der Antrag auf Zielabweichung von den Zielen des Landesraumentwicklungsprogramms M-V vor; es sind Punkte eines Kriterienkataloges zu erfüllen. Anhand des Entwurfes stellt **Herr Wiese** dar, dass es eine Kategorie A – Kriterien, die obligatorisch erfüllt sein müssen und eine Kategorie B – Auswahlkriterien gibt.

Bei der Kategorie B wird u. a. der Punkt: Investitionen in ländlichen Räumen zu Gunsten weiterem Allgemeinwohlbezug (Kulturgüter, Tourismus, Mobilität, Beräumung/Rückbau von Altlasten) erläutert.

Herr Schlüter fragt, ob auf der Informationsveranstaltung über eine mögliche Bürgerbeteiligung informiert wurde?

Herr Wiese teilt mit, dass das Thema der Bürgerbeteiligung angesprochen wurde.

Von den Ausschussmitgliedern wird eine separate Informationsveranstaltung für alle Bürger/Bürgerinnen zur Beteiligung an Solarenergieanlagen angeregt.

Anfragen Trasseninanspruchnahme: PV-Freianlagen anderer Gemeinden

Grundsätzlich werden Grundstücksangelegenheiten (Grunderwerb) im Finanzausschuss behandelt.

Dem Fachbereich Bauen/Ordnung/Grundstücks- und Gebäudemanagement liegen derzeit zwei Anfragen von Investoren zur Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen für PV-Anlagen mit der Option der Einspeisung in das WEMAG-Netz vor; entsprechendes Kartenmaterial wird gezeigt.

Zum Einen geht es um eine Trasse von Kuhstorf nach Hagenow bis hinter die Rettungswache im Eichenweg und die andere Fläche befindet sich abgehend von der B 321 vor Viez entlang des Weges in Richtung Bekow. Hier soll eine Umspannstation errichtet werden und mittels Erdkabel ins Netz eingespeist werden. Hierfür liegen schon konkrete Planungen vor; erste Gespräche werden geführt.

Herr Baalhorn fragt, inwieweit die Stadt Hagenow Einfluss auf die Standorte hat?

Herr Wiese teilt mit, dass die WEMAG die Einspeisepunkte vorgibt und durch die Stadt geprüft wird, wenn es sich um städtische Grundstücke handelt, ob die Möglichkeit der Nutzung besteht.

Flächennutzungsplan

Es gibt derzeit noch keine Planung als Basis für die Erarbeitung einer Beschlussvorlage. Wie bereits gesagt, wird eine Parallelentwicklung – Flächennutzungsplan und Solarentwicklung – angestrebt.

Stadtsanierung - Gestaltungssatzung

Am 16.03.2023 wird ein Sanierungsgespräch u. a. zum Thema – Gestaltungssatzung, Umgang mit erneuerbaren Energieanlagen – durchgeführt.

Aus der Presse konnte entnommen werden, dass die Stadt Wittenburg ihre Satzung bereits angepasst hat. Eine Recherche hat ergeben, dass hier auf Solarmodule u. a. in der Farbe rot etc. verwiesen wird.

Es werden Vorschläge der Denkmalpflege zum Thema erwartet.

Nachfragen zu den Informationen von Herrn Wiese.

Herr Jessel merkt an, dass auch die Einspeisepunkte der WEMAG begrenzt sind.

Herr Baalhorn ergänzt, dass die Investoren verschleißlose Anlagen errichten wollen bei maximalem Profit.

Herr Baalhorn stellt folgende Nachfragen bzw. gibt Hinweise.

Hortgebäude/Mensa

Bis zur Endabrechnung der Maßnahme sind es ca. noch 16 Wochen. Nach realistischer Einschätzung ist dieser Termin nicht einzuhalten. Es muss dringend mit dem Landesförderinstitut wegen einer Zeitverlängerung zur Abrechnung gesprochen werden.

Herr Wiese teilt mit, dass die Stadt mit dem Landesförderinstitut in Kontakt steht.

Sanierungsgebiet – Gestaltungssatzung – Erneuerbare Energie

Laut Gesetzentwurf muss ab 01.01.2024 nachgewiesen werden, dass Heizungsanlagen zu 60 % aus erneuerbaren Energien bei Neubau betrieben werden.

Es ist richtig, dass Solarmodule vorhanden sind, aber nicht in der Farbe rot. Auch gibt es

einen Zeitfaktor, denn wenn ich heute eine Heizungsanlage sanieren möchte, braucht das einen Vorlauf von mindestens 1 Jahr und die Zustimmung der Stadtwerke muss vorliegen. Wie geht die Stadt mit der Problematik um? Was passiert z. B. mit den nachgeordneten Einrichtungen, dem Museum und auch dem Rathaus?

Konkrete Vorstellungen sind nicht aus dem Auge zu verlieren.

Herr Wiese nimmt den Hinweis auf und stellt dar, dass die Problematik eine planerische Aufgabe und die Frage der Wärmekonzeption zu bearbeiten ist; eine Nachfrage der Hagenower Wohnungsbau GmbH zum Umgang mit der Problematik der Wärmekonzeption gab es bereits.

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Walter, M. fragt nach einer aktuellen Kostenübersicht – Europaschule – und die Einstellung ins ALLRIS?

Herr Wiese äußert, dass das Ingenieurbüro diese regelmäßig aufbereitet; die Einstellung ins ALLRIS wird geprüft.

Ein Hinweis von **Herrn Walter, M.** bezieht sich auf die am Vortag stattgefundene Sitzung des Ausschusses Umwelt/Energie/Ordnung u. a. zum Thema der Laubentsorgung. Er informiert, dass Herr Spanier die Problematik aus seiner Sicht dargestellt hat und die Ausschussmitglieder sich nach eingehender Diskussion für die Einstellung höherer finanzieller Mittel in den Haushalt einsetzen werden und für das kommende Jahr die Aufnahme von Finanzmitteln zum Erwerb eines kleineren LKW's in den Haushalt in Aussicht stellen.

Herr Jessel ergänzt, dass die Laubentsorgung von stadteigenen Flächen eine Pflichtaufgabe ist und nach Auskunft von Herrn Spanier die Kosten, Mengen, Zeitanteile und Einsatzstunden des Fahrzeuges enorm gestiegen sind zu Lasten anderer Pflichtaufgaben.

Herr Baalhorn merkt an, dass über eine Vergabe an Extern nachgedacht werden sollte.

Herr Wiese teilt mit, dass die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges durch den FB I – Kämmerei – aufgrund der angespannten Haushaltssituation nur mittel bzw. langfristig geplant werden kann. Als erster Schritt wird die Straßenreinigungssatzung überarbeitet, aber in der Tat kann es so nicht weitergehen, aus einer Angebotsentsorgung ist mittlerweile eine „Forderungsentsorgung“ geworden.

Herr Schlüter spricht nochmals den abgesagten Termin bei ALBA an, speziell Herrn Jessel als Vorsitzenden des Ausschusses U/E/O, und bitte darum, diesen trotz augenscheinlicher Tätigkeiten nachzuholen. Es ist eine Gesamtlösung zu besprechen, denn momentan sieht der umliegende Bereich katastrophal aus.

Des Weiteren gibt **Herr Schlüter** die Information aus der Sitzung des Abwasserzweckverbandes weiter, dass zum Ende des Jahres 2023 mit der Klärschlammverbrennung begonnen wird und teilt den Standpunkt mit, dass „Wir“ unseren eigenen Klärschlamm verbrennen sollten und nicht von „Fremden“; es gab bereits Anfragen.

Herr Baalhorn vermisst die Anfrage von Herrn Laabs zur Schließung des Loches in der Fischtreppe. Es ist immer noch nichts passiert.

Herr Wiese teilt mit, dass im Dezember 2022 eine provisorische Maßnahme nicht zu dem entsprechenden Erfolg führte; eine Ausschreibung erfolgen muss; finanzielle Mittel nicht vorhanden sind; zunächst erneut provisorisch repariert werden muss.

Herr Ruedel ergänzt, dass die Maßnahme gemeinsam mit der Erneuerung des Durchlasses/ Turbinenkanal durchgeführt werden sollte; dieser jedoch aus dem Programm der Städtebauförderung rausgefallen ist.

Herr Baalhorn gibt den Hinweis, dass im B-Plan Nr. 7 „Wohnbebauung Hagenow Heide“, wie erwartet, im Bereich des Überganges vom „Alten“ zum „Neuen“ die Bordanlage zerfahren ist.

Herr Ruedel teilt mit, dass der Zustand bekannt ist, von einer Reparatur jedoch jetzt Abstand

genommen wird.

Herr Jessel fragt, wie lange wir warten?

Herr Ruedel äußert, wenn ersichtlich ist, dass die Innenbebauung soweit fertiggestellt ist, wird repariert.

Herr Schlüter merkt an, dass man die Hochborde so setzen kann, dass sie halten; eine Prüfung der Einbaumaterialien sollte erfolgen, eventuell zu geringe Rückenstütze.

Herr Baalhorn stimmt der Aussage von Herrn Schlüter zu und regt eine fachliche Prüfung an.

Herr Laabs fragt nach dem Pachtvertrag für den Sedimentfang zwischen der Stadt Hagenow und dem Anglerverein? Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes für die Bekow könnte ein behindertengerechter Angelplatz über Fördermittel angelegt werden. Zur Akquirierung von Fördermitteln ist der Pachtvertrag erforderlich.

Herr Wiese nimmt die Anfrage auf und sagt eine Prüfung zu.

8 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

8.1 Beschluss über den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung "Altstadt Hagenow" für das Gebäude Lange Straße 112 a

2023/0450

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage anhand des angefügten Bildes und der Gestaltungssatzung.

Nach eingehender Beratung der Bauausschussmitglieder wird die Beschlussvorlage mit 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen beschieden; das Werbeschild über der Eingangstür ist unstrittig, jedoch die Werbeanlagen links und rechts neben der Eingangstür werden nicht befürwortet.

Herr Wiese weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage mit dem vorliegenden Abstimmungsergebnis dennoch in die weitere Gremienrunde geht.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des § 17 Abs. 1 Werbeanlagen der Gestaltungssatzung "Altstadt Hagenow" für das Gebäude Lange Straße 112 a wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	7	2

8.2 Information der Verwaltung über den aktuellen Stand der Baumaßnahme Lindenplatz

Herr Wiese gibt folgende Informationen.

Die Frage, warum geht es auf/mit der Baustelle nicht weiter?, ist berechtigt.

Im Januar wurde vom Planungsbüro TGP ein unverpreistes geändertes Leistungsverzeichnis

als Basis für die Nachtragerstellung für das Setzen der Steine erarbeitet, da es sich um eine Sonderbauweise handelt, siehe Musterfläche, und diese Arbeiten nicht Bestandteil des Ursprungsleistungsverzeichnisses waren.

Die erste Frist der Stadt zur Vorlage des verpreisten Nachtragsangebotes von der WESTA Straßen und Tiefbau GmbH war auf den 30.01.2023 gesetzt; ein Eingang konnte nicht verzeichnet werden.

Herr Ruedel führt weiter aus, dass auf Nachfrage der Stadt eine nochmalige Verlängerung bis 07.02.2023 gewährt, aber auch in dieser Fristverlängerung kein Angebot vorgelegt wurde. Es erfolgte eine nochmalige Nachfrage mit dem Ergebnis, dass erst ein Angebot vorgelegt werden könnte, sofern die Preise der Industrie vorliegen.

Dementsprechend gab es eine nochmalige Fristverlängerung bis zum heutigen Tag; bis ca. um 16.30 Uhr konnte kein Posteingang verzeichnet werden.

Herr Ruedel fasst zum Verständnis nochmals zusammen, dass am 16.01.2023 eine Mehrkostenanmeldung von der WESTA Straßen und Tiefbau GmbH vorgelegt wurde, da es sich beim Setzen der Steine um eine Sonderbauweise handelt. Nach mehrmaliger Aufforderung sollte auf einzelne Positionen des Ursprungsleistungsverzeichnisses lediglich eine Neuverpreisung erfolgen, um eine Ausschreibung zu vermeiden; dies erfolgte nicht.

Herr Baalhorn teilt mit, dass es sich seiner Meinung nach nicht um einen Nachtrag handeln kann, da das Setzen der Steine gar keine Position im Ursprungsleistungsverzeichnis war.

Herr Ruedel merkt an, dass das Vergaberecht einzuhalten ist.

Herr Wiese ergänzt, dass die noch nicht ausgeführten Positionen als Setzen und somit als Nachtrag angeboten werden sollten, es handelt sich um die Änderung einer Teilleistung.

Herr Schlüter legt seine Sichtweise dar und teilt mit, dass der Fördermittelgeber zustimmen muss, welche Verfahrensweise genommen wird.

Herr Wiese stimmt zu, stellt aber klar, dass es unstrittige Leistungen, jetzt aber auch geänderte Positionen gibt. Die LGE hat im Vorfeld eingeschätzt, dass die Änderung der Verlegeart von Verlegen in Setzen förderfähig ist. Das ausführende Unternehmen hat von Anfang an Bedenken geäußert, die Ausführung des gesamten Platzes in die Verlegeart Setzen zu ändern.

Herr Schlüter merkt an, dass es doch eigentlich um die Mehrkosten geht.

Herr Baalhorn ergänzt, die Mehrkosten sind es zum Einen, zum Anderen läuft uns die Zeit weg.

Herr Wiese teilt mit, dass eventuell Vollmachtserteilungen bzw. Sondersitzungen auf die Stadt, Stadtvertretung, zukommen.

Herr Baalhorn stellt nochmals die Dringlichkeit, Einigug zu erzielen, dar.

Herr Schlüter stellt noch die Frage, ob für das Setzen der Steine mit Subunternehmen gearbeitet werden soll?

Herr Ruedel bejaht die Anfrage, hat aber noch keine konkrete Aussage zur Firma.

Herr Baalhorn macht abschließend den Vorschlag, nochmals eine Fristverlängerung zu setzen und erwartet in der Hauptausschusssitzung am 20.03.2023 eine Information zum Sachstand.

9 Schließung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.55 Uhr.

Herr Thieke verlässt die Sitzung.

Vorsitz:

Schriftführung:

Maik Baalhorn

Helga Bradtke